

Diese Musiker sind im Element

Schötz | Jahreskonzert der Brass Band mit vielen Höhepunkten

Die Brass Band Schötz stellte ihr Jahreskonzert unter das Thema «Elemente». Dementsprechend vielseitig und musikalisch bildreich gestaltete sich das Konzert, das durchwegs von klanglich farbigen Highlights lebte.

von **Hilda Rösch**

Das Jahreskonzert der Brass Band Schötz, das am letzten Wochenende im St.-Mauritz-Saal über die Bühne ging, eröffnete am Freitagabend die Beginnersband Nebikon-Altshofen-Schötz, die in Vertretung ihres offiziellen Dirigenten, Simon Schwizer, von Peter Stadelmann dirigiert wurde. Und die jungen Musizierenden bezauberten das Publikum mit rockiger und klassischer Musik, darunter auch der berühmte «Ungarische Tanz Nr. 5» von Johannes Brahms. Der Brass Band Schötz steht ebenfalls Peter Stadelmann als Dirigent vor. Unter seiner sicheren und bestimmten Führung erklang eingangs des Konzerts als erster Höhepunkt des Abends «Walking with Heroes». Ungeheuer rasant gestaltete sich diese Aufführung, die von einem strahlenden, expressiven Spiel lebte. Mit «Pantomime» stand ein weiteres Konzerthighlight auf dem Programm. Als Solist beim sehr anspruchsvollen Stück betätigte sich René Schmidiger, der seinen Part souverän beherrschte. Der Euphonist wartete mit einem warmen, bestrickend weichen Ton auf, der das Publikum in seinen Bann zog. Begleitet wurde er von der Band mit einer angenehmen Zurückhaltung, die dem tänzerisch anmutenden Zwischenteil einen ganz eigenen Reiz verlieh.

Opernelodien und britische Volkslieder

Der in technischer Hinsicht wiederum enorm schwierige Ausschnitt aus der Oper «La Gazza ladra» (Die diebische Elster) von Rossini, war geprägt von einer dramatischen Interpretation, einem ausgewogenen Klangkörper und einer fesselnden Dynamik. Da vermochten auch die minimalen rhythmischen Verschiebungen den Gesamteindruck dieser ansonsten grandiosen Aufführung nicht zu trüben. Wunderbar melodios, beinahe malerisch gezeichnet, hörte sich das britische Volkslied «The turtle dove» an. Und der runde Klangkörper, die stimmungsvolle und ausdrucksstarke Interpretation, vertieften zusätzlich die musikalisch farbliche Intensität dieses Vortrages, der schliesslich ein hauchzartes Ende fand. Flüssig, kompakt und präzise gespielt folgte der temporeiche Marsch «Queensbury», der einen hinreissenden Sound aufwies.

Leidenschaft und zündender Rhythmus

Führte im ersten Teil des Konzertes Brigitte Lehmann mit wissenswerten Hintergrundinformationen durch das Programm, übernahmen im zweiten Teil Mitglieder der Band diese Aufgabe. Gleichzeitig wurde die Zuhörerschaft mittels einer PowerPoint Präsentation auf die Musik, die den vier Elementen gewidmet war, eingestimmt. «Where Eagles sing» verkörpert das Element Luft, wobei in dieser Darbietung der so kraftvolle Flug des Adlers musikalisch sehr schön umgesetzt wurde. Eine reine Intonation zeichnete «It's Raining Men» aus, während «Antarctica» Spannung und eine berührende Schönheit ausstrahlte, die einem klaren, unver-



Bildhaft wurde das Element «Erde» durch Musikanten.

Foto **Hilda Rösch**

fälschten Tongemälde glich. «Salt of the Earth Finale» zeichneten Volumen, Musikalität und Tiefgang aus, indes «Armenian Fire Dance» geprägt war von Leidenschaft, zündendem Rhythmus und Temperament. Dieser wiederum unglaublich rasante und kontrastreiche Auftritt bildete zugleich den Abschluss eines Konzertes, das mit zahlreichen

Höhepunkten aufwartete und die Besucherschar nachhaltig beeindruckte. Das bewies der tosende Beifall, der die Musikantinnen und Musikanten für ihre enorme musikalische Leistung belohnte.

Anlässlich dieses Konzertes durfte Christoph Ziswiler, Präsident der Brass Band Schötz, gleich mehrere Musikka-

meraden für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ehren. So halten Hans Bättig und Hans Ziswiler seit 35 Jahren dem Verein die Treue, wofür sie am Kantonalen Musiktag in Hildisrieden zu Eidgenössischen Veteranen erkoren werden, während Thomas Kurmann nach 20 Jahren zum Ehrenmitglied der Brass Band Schötz ernannt wurde.